

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

17. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Tageblatt.
Bezugspreis 50 Hg. monatlich frei ins Haus...

Halle'sche Neuzeit Nachrichten.
Bezugspreis 50 Hg. monatlich frei ins Haus...

Die heutige Nummer umfasst 20 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser begab sich Montag nachmittag kurz nach 1 Uhr nach der Ingolstädter bei Bilit, um den Landarbeiten beizuhelfen.
Hendrik Witbol ist beim Ueberfall auf einen Befehlsgang...



Hendrik Witbol.

Der Seite große Vorteile eingeräumt und Auszeichnungen zuteil geworden.
Er genos in der Friedenszeit des Vertrauens und die Achtung der maßgebenden lokalen Behörden.
Selbst den Deutschen den Krieg an, ohne daß zu diesen Schritte für ihn eine besondere Veranlassung vorgelegen hätte.

Hendrik Witbol gefallen.

Am 21. November.
Aus Ostindien.
Nach Meldung des Kapitän Christian Gohlisch aus Perscha...

Mittellose Mädchen.

Roman von G. Erbhardt.
Fortsetzung.
Als Trautendorf den Arm um Susje legte, fragte er leise,
„Noch böse?“

Zeit unendlich kühl wehte sie bald darauf Susje begeisterte Reden über den „himmlischen ersten Ball“...
„Ich habe mich ein wenig geirrt,“ sagte er leise, „ich habe mich einfach himmlisch...

veranlaßt, allein den Ritt zu den Hottentotten zu unternehmen, bei dem er den Tod fand.
Cammul Jhaaf hat sich später an allen Kriegszügen seines Vaters beteiligt und ist dabei mehrfach als Führer hervorgetreten.

König Haakon VII. von Norwegen.

Halle, 21. November.
Wie bereits gemeldet, ist die Deputation des norwegischen
Sterbings in Kopenhagen eingetroffen, um dem Könige Christian
sowie dem Prinzen Karl offiziell die Wahl des dänischen Prinzen zum
König von Norwegen anzugeben.

Norwegische Repräsentanten! Norwegische Männer! Es ist uns
eine Freude, den Wahlen des norwegischen Volkes, wir möchten die
alte norwegische Königskrone für unsern lieben König, den Prinzen Karl,
annehmen, entgegenzunehmen; wir legen das volle Vertrauen, daß das
norwegische Volk gemeinsam mit ihm einer glücklichen Zukunft entgegen-

amütiert, von Verd und Gehörigkeit habe ich nichts gemerkt.
als wären lieb und nett zu mir, Damen und Herren, getraut
hab ich bis ich kaum mehr Luft schnappen konnte, und so viel
Blumen bekommen, sehen Sie nur --
Sie wies lächelnd auf ihren linken Arm, mit dem sie
eine Fülle kleiner bunter Sträußchen an sich gepreßt hielt.

unter
me,
güße
il.
be,
stren.
Preis.
0, 11.

wende ich mich mit dem Wunsch, daß Gott Euch Straft und Schutz verleihe möge, Carin und Sofie mit Eurer und Reichthum zu dienen. Damit werdet Ihr Euch die Liebe Eures Vorgesetzten und Euch selbst als Vorweger fühlen, hauptsächlich in der Arbeit für das Glück und die Zukunft Eures Landes. Du, mein lieber Eitel, hast für Deinen Vaterland und Deinem König mit Eurer Geduld. Deshalb bist ich davon überzeugt, daß Du an Deine neue und verantwortliche Aufgabe mit dem guten Willen herantrittst, Deinen Pflichten auszuführen. Dein Vater, Deine Mutter, Dein ganzes Geschlecht, das bährische Volk, und ich, Dein alter König und Großvater, Alle nehmen wir mit warmen Gefühlen an dieser feierlichen Stunde teil. Gott mit Euch, meine lieben Enkelkinder, aus dem Lande und Geschlechte, das Euch erzeugt, für die dem Lande und dem Volk, das Euch gerufen, und nehm den Segen eines alten Königs für Euch, Euch Geschlecht und Eure Kasten mit sich fort und immerdar. Hiermit Gott besohlen!

Bei der Rede des Königs waren König Gaafon und Königin Wand tief bewegt. König Christian und der Kronprinz küßten König Gaafon und seine Gemahlin. Die Deputation des Stortings verließ darauf den Saal. Die beiden Könige und die königliche Familie traten hinaus auf den Balkon, worauf sie vor dem Schloße verammeltes Volkswesen in Jubelrufe ausbrach. Von der Menge wurde ein Hoch auf König Gaafon ausgesprochen. Die Patrie Ehrensfeier Salute. Am 12 Uhr fuhren der König und die Königin von Norwegen in einer gelben Kutsche, von einer Schwadron Gardepauken eskortiert, unter dem Jubel der Bevölkerung nach ihrem Palais. Nach dem Empfang im Schloß Amalienborg begab sich die norwegische Deputation nach dem Palais König Gaafons. Bei der Abreise brachte der Präsident des Stortings Berner Grus und Glückwünsche zum norwegischen Volk dar und gab den Hoffnungen des Volkes auf ein glückliches Zusammenarbeiten zwischen König und Volk Ausdruck. König Gaafon erwiderte:

Der Stortingspräsident, meine Herren! Der erste Gruß der Vertreter des norwegischen Volkes, welche durch ihre einmütigen Befehle vom 13. November mich zum König gewählt haben, hat mich tief gerührt, das Volk hat mir dadurch ein Vertrauen gezeigt, welches ich zu würdigen verstehe und welches, wie ich hoffe, nicht weniger werden wird, je mehr das Volk meine Bemühung und ich seinen fernst. Wie es Ihnen, meine Herren, bekannt ist mir, gefahs es auf mein Verlangen, das die vor kurzem abgeschlossene Volksabstimmung hinsichtlich. Ich wollte die Sicherheit dafür haben, daß es ein Volk war und nicht eine Partei, welche mich zum König wählen sollte, da meine Aufgabe vor allem sein muß, zu sammeln und nicht zu spalten. Mein Leben werde ich dem Wohle Norwegens weihen, und das ist meine Bemühung und mein innerer Wunsch, daß das Volk, das uns gewählt hat, durch Zusammenarbeiten mit uns nach diesem großen Ziel streben wird, und mit vollem Vertrauen kann ich dann zu meinem Wahlvolke sprechen: Alles für Norwegen.

### Politische Heberfucht.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 21. November. (Sonderdruck.) Seit Meldung aus Kiel über die Kaiser-Feiern an Bord der Eisenhülle, hat Kaiser Wilhelm II. die Beiträge des selbstbetreibenden Geistes des Justizministeriums, Oberregierungspräsident von Valentini und des Geistes des Marinekabinetts Admiralis Freiherrn von Soden-Sibon. Am Nachmittag begab sich der Kaiser mit dem Prinzen Heinrich an Bord der Stationsjacht „Garnus“ nach der Insel Helgoland. Die Kaiserliche Yacht „Garnus“ nach der Insel Helgoland. Die Kaiserliche Yacht „Garnus“ nach der Insel Helgoland. Die Kaiserliche Yacht „Garnus“ nach der Insel Helgoland.

Der Provinzial-Oberlandesgerichtspräsident Becher ist, wie bereits fast mitgeteilt, in Kiel von Kaiser empfangen worden. Ohne Frage dürfte hier die Verhandlung über die Neuorganisation des Justizministeriums stattfinden. Die Frage, ob Kaiser Wilhelm II. die Kaiserliche Yacht „Garnus“ nach der Insel Helgoland. Die Kaiserliche Yacht „Garnus“ nach der Insel Helgoland. Die Kaiserliche Yacht „Garnus“ nach der Insel Helgoland.

Eupren haben sich im Dänemark des Nordost verloren und eine weitere Verfolgung ist bei der jetzigen Drogenzeit unmöglich. Cornelius hat sich einem in diesen Tagen geplanten Angriff unserer Abteilungen entzogen und ist an dem Ort von Bornholm nach der Insel Hvidebøe abgewandert, seine Verfolgung ist aufgenommen. Die Abteilung des Oberleutnants von Semmer, welche nach dem Geleite bei Dänemark am 21. Oktober nach Bornholm abmarschiert war, befindet sich noch dort, ergänzt ihre Verfolgung und bereitet einen neuen Angriff gegen Bornholm vor. Von dem Nordosten aus ist nach Bornholm (Gemeinde Bornholm), Helfer und Kinder, sind von den deutschen Bataillonen zusammengelesen worden und sollen auf der Halbinsel-Jütland bei Akerbølgen interniert werden.

(Eine neue Reichstagswahl) hat sich im Königreich Sachsen stattgefunden. Nach dem Verfall der Reichstagswahl hat sich ein neues Reichstagsparlament gebildet. Die Reichstagswahl hat sich im Königreich Sachsen stattgefunden. Nach dem Verfall der Reichstagswahl hat sich ein neues Reichstagsparlament gebildet. Die Reichstagswahl hat sich im Königreich Sachsen stattgefunden. Nach dem Verfall der Reichstagswahl hat sich ein neues Reichstagsparlament gebildet.

(Die Grafen Montenegro). Die kaiserliche Kommissar, die von Nomandshaus mit dem bayerischen Kurprinzen, Prinz-Regent nach Linz abgereist und hat sich zu ihrem Eitel nach der Villa Tolana begeben. In Nomandshaus hat sie mit dem Fürst entsprechenden Gespräch kurz vor der Abreise des Kommissars angefangen. Zu ihrer Begleitung war eine Delegation der Behörden wurde nicht bemerkt. Die Kommissar der Grafen, die Grafen Montenegro und German, welche gegenwärtig in Wien sind, kommt die Zusammenkunft nur zwischen dem Eitel und der Grafen Montenegro.

### Frankreich.

#### Neues zur Präsidentenwahl.

Das Montclair kommt die Angelegenheit des Verwandtenfreies des Präsidenten in Erwägung. Das Montclair kommt die Angelegenheit des Verwandtenfreies des Präsidenten in Erwägung. Das Montclair kommt die Angelegenheit des Verwandtenfreies des Präsidenten in Erwägung.

### Spanien.

#### Die Maroffo-Konferenz.

Was Madrid wohl gemeldet: Der Ministerialrat hat zusammengetreten, um über die Frage zu entscheiden, ob Maroffo nach dem Verfall der Konferenz von Maroffo zurückzuführen soll. Aus Zanger wird berichtet: Deutschland, Frankreich und England haben in gemeinsamer Einverständlichkeit Spanien erklärt, die letzten Schritte zur Einberufung der Maroffo-Konferenz zu tun. Infolge dessen hat die spanische diplomatische Vertreter in Zanger im Auftrag seine Regierung nach Maroffo zu schicken. Es sind auch die letzten Schritte zur Einberufung der Konferenz, indem er ihn im Einverständnis der Zustimmung des Sultan's erwidert. Der deutsche Botschafter und der russische Gesandte werden die letzten Schritte unterliegen. Man glaubt hier, daß der Wagnis feierlich Einmündung erwidern wird, und daß die Erfüllung der Konferenz damit schließlich am Ende erfolgt wird. Spanien wird es heißt, alle Klagen des spanischen diplomatischen in Maroffo betreffen. Das dortige Hotel „Marie Christine“ wird vom 1. Dezember ab zu diesem Zwecke von der spanischen Regierung übernommen werden.

### Italien.

#### Witte in großen Höhen.

In Pellerberg gewinnt mehr und mehr die Überzeugung die Oberhand, daß der Sturm Witte unvermeidlich geworden ist. Die Großfürstlichen Partei soll den Berg erneut umgeben. Die Gegend, die der Zeitpunkt nunmehr gekommen ist, eine erfolgreiche Operationen zu erwarten. Die Gegend, die der Zeitpunkt nunmehr gekommen ist, eine erfolgreiche Operationen zu erwarten. Die Gegend, die der Zeitpunkt nunmehr gekommen ist, eine erfolgreiche Operationen zu erwarten.

zwischen den Vorgängen eine schwünge, würdige Reise bietet. Frau von Brodhous war pünktlich gegen 4 Uhr zu einer Sitzung des Vaterländischen Frauenvereins gegangen, dem die Gattin des Brigadefeldmarschalls vorstand. Der Hauptmann sah schon fast den ganzen Tag lang in der Kaiserin, sicher zum Schreiben seiner Offiziere, die an solchen Tagen nach einem Ball nichts zu tun hatten. Euse Merdes hatte es sich, allein zurückgeblieben, im Wohnzimmer bequem gemacht, einen Sessel auf das hellbrennende Feuer gesetzt, in den sie sich in behaglichen Nichtstun, die Füßchen in ein weißes Wolltuch vergraben, schmeigte. In der Stille, die sie umgab, ließen sich so gut fühlige, trübe Träume träumen, und sie war darauf verfallen, daß sie den Schritt im Korridor überhöre und erit nachlässig den Kopf wandte, als sie das Geräusch der Tür hinter sich bemerkte. Dann fuhr sie erstickend auf. Ihre wunderlichen, großen Kinderwagen sehen dem eintretenden Hausherrn befangen entgegen. „Ach, ich dachte, es wäre Maria!“ meinte sie verlegen, nun um etwas zu sagen, und machte Ihnen, ihren Platz zu verlassen. Aber der Hauptmann war schon neben ihr und drückte sie lächelnd in den weichen Sessel zurück. Er hatte etwas ganz anderes, Verlebenswürdiges Herzliches in seiner Art und Weise.

„Bleiben Sie doch ruhig sitzen, Fräulein Euse!“ sagte er in fast vertraulicher Tone, „ich lege mich zu Ihnen. Ihr Blüthen sieht so gemütlich und verlockend aus, wenn man, wie ich, aus Regen und Kälte kommt.“ Er schob einen zweiten Sessel herbei und ließ sich darauf nieder. „Ach, ist das ein Wetter draußen!“ fuhr er fort, die schmalen Hände vor den glühenden Ofen haltend. „Ich habe eben betohlen, daß Maria meine Frau mit einem Wagen abholt, aber bis sie da ist wollen wir beide einmal ungestört miteinander plaudern, nicht, Fräulein Euse?“ Er lächelte ihr zu. Sein Gesicht, von der Stille des Feuers rot überstrahlt, gewann ungemein durch den leichten Blicken

identen, die Witte Reformen des Interregnum des Parlamentes herbeiführen müßten. — Der Kaiser, „Gloria“ meidet aus Petersburg, in unvollkommenen Reisen verläuft, die Stellung Witte's ist hart erdärtert; als Nachfolger nenne man bereits Durnovo, dessen Einfluß sich jeden Tage wach.

### Der Kongreß der Semino und Städte.

In Florida ist, wie bereits gemeldet, ein Kongreß der Semino und der Städte zusammengetreten. Der Kongreß soll über die Haltung der Semino-Partei gegenüber der Regierung entscheiden. Die Stimmung ist vollständig neutral gegenüber der Regierung. Die Kongreßteilnehmer führen große Worte von den Geschäften der Semino in den Munde. Das Thema verläuft sich zu weitgehenden diplomatischen und theoretischen Auseinandersetzungen, wie das nur einmal in Florida nicht ist. Schließlich entscheidet es sich aus praktischen Gründen, vorläufig nicht, das ganze politische Reich und alle seine Einrichtungen ins Auge zu fassen, sondern sich bloß auf die Erörterung der Haltung der Semino-Organisation selbst zu beschränken. Es handelt sich um den Kongreß vollständig nur darum, ob die Semino-Organisation eine erste politische Rolle spielen oder zur Bedeutungslosigkeit verurteilt sein sollen. Nach den bisher zu Tage getretenen Umständen zu urteilen, geht die Mehrheit der Semino darauf aus, sich zwischen zwei Stille zu legen — zwischen die Regierung und die eigenen Parteien unter ihnen. Sozialisten und Sozialrevolutionäre werden niemals mit der Semino-Partei zusammenarbeiten. Der Kongreß soll über die Haltung der Semino-Partei gegenüber der Regierung entscheiden. Die Stimmung ist vollständig neutral gegenüber der Regierung.

### Großbritannien.

#### Zum Interregnum des Torpedoboots „S. 126“.

Die verschiedenen Vandalen Mütter drücken der deutschen Marine ihre aufrichtigsten Bewundern und ihre Sympathie aus. Die „Times“ weisen den höchsten Wert, womit die deutsche Marine ihre Leistungen bewährt. Die inman Seeleute legen in Ausbildung ihrer Pflicht unerschrocken und ohne Schwäch. England lobt die aufrichtige, der Semino-Partei die besten und die besten Mütter. Die Semino-Partei lobt die besten und die besten Mütter. Die Semino-Partei lobt die besten und die besten Mütter.

### Hien.

#### Korea unter japanischer Oberhoheit.

Japan beginnt die ersten Schritte seines Sieges über Korea zu machen. Der Londoner „Standard“ meldet aus Tokio unter dem 19. November: Die Mächte des Westens sind nach Korea hat einen dicken Eisberg erregt. Wenn in aller Eile die Vertrag im Falle von Seoul unterzeichnet werden. Kaiser von Korea und Marquis Zu waren nach Nomonahashi und General Baron Dalgona, der Kommandeur der japanischen Truppen in Korea, sowie alle vorläufigen Minister anwesend. Der Vertrag enthält zwei wichtige Punkte. Erstens übertrug Japan die Verwaltung der inneren Angelegenheiten unter die Oberleitung eines japanischen Generalgouverneurs gestellt, welcher gemäß den Anordnungen des Kaisers von Korea handeln. Dies bedeutet die Zerschlagung des bestehenden Staates.

### Der Auftrags wegen erschießt die nächste Nummer des „General-Anzeiger“ am Donnerstag nachmittag.

### Lokales.

(Der Redakteur anderer Original-Verträge ist nur mit Genehmigung gestattet.)

#### „Halle, 21. November.“

„Anzeiger.“ Dem pensionierten Eisenbahn-Nachmittags Friedrich Lutter und den pensionierten Bahnwärtern Karl Seibitz zu Weiden a. E., Wilhelm Ohme zu Kirchdorf und August Scheide zu Weiden a. E. ein allgemeines Urtheil ausgesprochen.

„Militärärzte.“ Der Hauptmann Bauer, Adjutant des S. Division, ist zum überflüssigen Major befördert worden.

„Geschlossene Sitzung.“ Die Stadtratsordnungen genehmigten in ihrer letzten Sitzung die Einweisung eines Polizeicommissars und die Pensionierung zweier Polizeicommissars, welche letztere die gesetzliche Pension bezogen wurden. Die Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden für den 13. Anzeiger lehnte die Verwaltung ab, weil die Wahl Ende der Kommission selbst ist. Zum Vizepräsidenten für den 8. Anzeiger wurde Herr Geheimrath Jakob und zum Stellvertreter Herr Dr. Dr. Dr.

„Mittel.“ Und war es dieser Ausdruck oder die dunkelblaue Unterwelt, welche diese schlanke, geschmeidige Figur umschloß, er kam Euse plötzlich überdeckend jung vor, gar nicht wie ein alterer Herr, vor dem sie immer eine Art Respekt gehabt hatte. Und als er sich nur, nachdem er sich die Gelaubnis dazu eingeholt hatte, eine Zigarette anzündete und sich ebenfalls bequeme setzte, wich ihr erster Knebel über sein Gesicht einen gewissen heimlich süßen Reiz, der dieses Teles-Te mit dem ihr stets rüthelhaften Mann umwob. Sollte ihr vielleicht in dieser Dämmerstunde eine Lösung dieses Räthels werden?

„Nun erzählen Sie mir etwas Höfliches, Fräulein Euse!“ begann er in leichtem Elan, „an was oder an wen dachten Sie denn, als ich sitzend hier hereinplante?“ Sie konnte nicht verhindern, daß ihr Wangen sich veräppelt rötlich färbten.

„Ich dachte an alles mögliche, an den Ball gestern, an alles Schöne, das ich hier schon getroffen habe, an das, was mir noch bevorzählt, mit einem Worte — ich träumte.“ „Sie träumten?“ wiederholte er nachdenklich. „Träume sind das Vorrecht der Jugend“, und dann mit einem Blick, der wie in weiter Ferne etwas zu suchen schien, „es gab auch in meinem Leben eine kurze, sehr kurze Zeit, in der ich träumte.“

„Das junge Mädchen hatte sich aus ihrer nachlässigen Stellung ein wenig aufgerichtet, von Neugierde erfaßt über die seltliche Erregung, die durch seine Worte vibriert hatte, aber ihr Gesicht wandelte sich in eine leichte Beklemmung, als ihr heimlich Blick begegnete, der in einem kurzen, leidenschaftlichen Aufsehen den ihren suchte. Ihr Herz begann unruhig zu klopfen, und befreit, seine periphrastische Pause im Gespräch entziehen zu lassen, meinte sie scherzend: „Und natürlich sind Ihnen diese Träume alle in Erinnerung gegangen?“

„Nein.“

(Fortsetzung folgt)

„Euse!“ Es kam mühsam zurückgedämpft aus seinem Munde. „Und? Was weiter?“ Sie wandte sich zur Flucht. „Nichts weiter!“ gab sie übermüht zurück, und da in diesem Moment Frau Meta auf sie zurauschte, ließ sie der Gouine erheitert entgegen und hing sich an ihren Arm. „Wir gehen nach Dausie, Euse“, sagte sie gelassen, „hast Du dich genügend abgekühlt? Nein, Du gehst ja noch immer. Du hast unvermeidlich viel getrunken.“ Euse zog eine Lippe und warf dem etwas verblüfft da stehenden Krautendorfer einen komisch verzerrten Blick zu: „Aber, Herr Oberleutnant!“ Vor den geizigen Frauengauen, die ihn nicht gerade wohlwollend misstretten, wagte er nicht, das kleine, warme Händchen anders als fentionell flüchtig zu drücken, geschweige denn zu küssen, wie er gern gewollt.

„Ingrimmig fantasierte er kurz darauf, als er die breite Kollontreppe hinabstieg, daß Freund Witte bei Frau Hauptmann von Brodhous in höherer Stimmung stand, denn er begleitete die Damen nach Hause, und das hätte er nicht getan, wäre er nicht durch Frau Metas Verwehen demnächst ermuntert worden. Einen Moment kam ihm die Idee, nachzulassen und ganz frisch und unbefangen mitzugehen, aber er verwarf sie sofort wieder. Sein häßlicher Kopf bog sich hoch in den Nacken. Er fragte Krautendorf, brauchte einen Witte nicht zu fürchten, machte der auch tausendmal eine gute Partie sein und er nur ein armer Schlufter.

### 11. Kapitel.

Es war einen Tag nach dem Walde. Das Wetter hatte sich über Nacht geändert, der erste Tauwind fuhr zerstörend über die Pracht des Winters und ließ jene höchsten Spuren an seinen weißen Schneegewande zurück. Nachmittags begann ein stöcherer Tauwind zu wehen, der sich auflöste, sobald er den Erdboden erreicht und mit seinem



Hamburger  
Engros-  
Lager

# Leopold Nussbaum

Fernruf 378.  
G. m. b. H.

Gr. Ulrichstr. 60/61.

Halle a. S.

Barfisserstr. 3/5.

# W

ohlleile  
Woche

Von Mittwoch den 22. November  
bis Mittwoch den 29. November.

Soweit der Vorrat reicht,

# W

ährend dieser  
Woche bringen  
wir  
waren aller Art,  
welche sich durch besondere  
ohlleilheit u. vorzügl. Qual.  
ohl jetzt schon zum Einkauf  
für das  
einachtsfest eignen.

## Trikotagen.

- Herren-Normalhemden 75 Pf.
- Herren-Unterbeinkleider 65 Pf.
- Herren-Normal-Hemden Prima 1.15
- Herren-Normal-Hosen Prima 1.15
- Arbeiter-Beinkleider 78 Pf.
- Damen-Unterjacken 38 Pf.
- Knaben-Sweaters 55 Pf.
- Arbeiter-Vorhemden. — Kniewärmer.

## Handschuhe.

- Damen-Handschuhe geringelt 25 Pf.
- Damen-Handschuhe Trikot mit 2 Druckknöpfen 28 Pf.
- Damen-Handschuhe Wolle geringelt 36 Pf.
- Damen-Handschuhe Trikot 1a mit 2 Druckknöpfen 50 Pf.
- Herren-Handschuhe Trikot gemebt 55 Pf.
- Herren-Handschuhe Ringwood gefärbt 75 Pf.
- Ballhandschuhe in Zwirn und Seide.

## Glacé-Handschuhe.

- Damen-Glacés 1a Sammler 1.20
- Damen-Glacés gefüttert 1.75
- Herren-Glacés 1a Sammler 95 Pf.
- Herren-Glacés gefüttert 1.40
- Herren-Glacés mit Krämmer, gefüttert 75 Pf.
- Herren-Wildlederhandschuhe 1.95

## Wollwaren.

- Znaven-Jäckchen für Damen und Mädchen 1.60 1.30 1.10 75 Pf.
- Arbeiter-Walkjacken braun und grau 85 Pf.
- Damen-Kopftücher 35 Pf.
- Damen-Schultertücher 90 Pf.
- Kinder-Röckchen gefärbt 38 Pf.
- Damen-Unterröcke gefärbt 1.20
- Kinder-Shawls 9 Pf.

## Phonographen.

- Phonographen tadellos funktionierend 3.50
- Phonographen mit Aluminiumrichter 4.75
- Bespielte Walzen neueste Stücke 95 Pf.
- Zieh-Harmonika Konzert 6.75 4.50 2.95
- Musikdosen Schweizer Fabrikat 4.50 2.50 1.25

## Damen-Strümpfe.

- Damen-Strümpfe gefärbt farbig 28 Pf.
- Damen-Strümpfe Wolle plattiert 38 Pf.
- Damen-Strümpfe 1a. Wolle plattiert 65 Pf.
- Damen-Strümpfe reine Wolle 75 Pf.
- Damen-Strümpfe reine Wolle, geringelt 85 Pf.

## Herren-Socken.

- Herren-Socken gefärbt farbig 18 Pf.
- Herren-Socken 22 Pf.
- Herren-Socken Wolle plattiert 35 Pf.
- Fussschlüpfer Paar 35 Pf.

Füßlinge und Strumpflängen.

## Herren-Artikel.

- 3 seid. Krawatten in Karton mit Aufschrift 85 Pf.
- Ein Posten Herren-Oberhemden Stück 1.90
- Kragenschoner (Shawl) farbig 75 Pf.
- Kragenschoner (Shawl) weiß 95 Pf.
- Herren-, Damen- und Kinder-Gamaschen.
- Herren-Fantasie-Westen 2.95
- Herren-Piqué-Westen weiß 2.75

Herren-Kragen, 9 neueste Formen nur echt mit  
unierem Sporttempel 1/4 Dpb. 95 Pf.

## Herren-Hüte und Mützen.

- Herren-Hüte schwarz u. weiß 1.60
- Herren-Hüte mit Milob-Futter steif 2.00
- Herren-Hüte farbig u. weiß, mit Lupfenband, elegante Fayon, braun und grau 3.00
- Engl. Haarhut steif 4.90
- Knaben-Jockey-Mützen 25 Pf.
- Knaben-Baschlik-Mützen mit Ohrflappen 28 Pf.
- Kaiser-Mützen 65 Pf.
- Kaiserjagdhüte elegante neue ste Form 2.20

## Platten-Sprechapparate.

- Plattensprechapparat übertragende Wirkung 18.75
- Zonophone-Platten klein 70 Pf.
- Zonophone-Platten (Konzert) gross 2.50
- Leierkasten „Lucia“ mit 6 Platten 4.95
- Konzert-Leierkasten „Diana“ mit 6 Platten 8.75
- Konzert-Leierkasten „Ariosa“ mit 6 Platten 18.50

## Wäsche.

- Frauen-Barchent-Hemden, bunt, sehr gute Qualität, 1.55 1.40 1.20 95 Pf.
- Männer-Barchent-Hemden, schöne Muster, bunt, gute Qualität, 1.40 1.25 1.15 95 Pf.
- Damen-Unterröcke mit Languetta 1.95 1.70 1.40 95 Pf.
- Damen-Hemden, weiß Barchent, sehr sauber gearb., gute Qualität, 2.10 1.60 1.40
- Herren-Hemden, weiß Barchent, extra lang und weit, gute Qualität, 2.90 2.10 1.90

1 Posten Stickereien

Coupon = 4 1/2 Meter

Serie I II III IV

40 Pf. 75 Pf. 95 Pf. 1.25 M.

Ein Posten weisse Batist-Taschentücher gute Qualität Dupend 1.20

## Weiss- u. Wollwaren.

- Ein Posten Kinderhauben nur gute Qualitäten in Wolle, Feltour, Sammet, Seide und Plüsch Serie I II III IV 35 Pf. 60 Pf. 85 Pf. 105 Pf.
- Ein Posten seid. Lavalliers allerley Artarbeiten 95 Pf.
- Ein Posten seid. Ball-Shawls in wunderbaren Farbenstellungen 78 Pf.

## Pelzwaren.

- Pelz-Colliers, schwarz, mit Kopf und Schweifen 50 Pf.
- Pelz-Colliers, bessere Qualität, m. Kopf und Schweifen 78 Pf.
- Pelz-Colliers, Seal-Kanin, mit 2 Schweifen 1.65
- Pelz-Stola, schwarz Kanin, elegante Ausföhrung, mit 4 Schweifen 3.50

- Pelz-Collier, Nutria-Biber elegante Ausföhrung mit 2 Schweifen 3.85
- Pelz-Stola, Nutria-Biber hochelegant mit 4 Schweifen 6.50
- Pelz-Stola, Seal-Kanin, gute Qualität, vornehme Ausföhrung 6.80

## Regenschirme.

- Damen-Regenschirm Nickelstod u. Nickelgriff 1.85
- Damen-Regenschirm elegante Ausföhrung 2.30
- Damen-Regenschirm reine Seide, mit Futteral 3.90
- Herren-Regenschirm 1a Ueberzug 2.45
- Herren-Regenschirm reine Seide, mit Futteral 4.25

## Holzwaren.

- Salonsäule schwarz u. nußbaum 2.85 1.85
- Paneelebrett reich geschnit 1.85
- Paneelebrett reich geschnit, mit Goldverzierung 2.95
- Wandbilder unter Glas 2.85 1.45 98 Pf.
- Wandbilder m. eleg. Goldrahm. 2.45 1.85 98 48 Pf.
- Nippes- u. Salontische 3.95 2.65 2.00
- Rauchtische 4.85 2.85

Die Spielwaren-Ausstellung ist eröffnet.